

Zeitschrift: Arbido
Herausgeber: Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek Information Schweiz
Band: 18 (2003)
Heft: 10

Artikel: Arbido-Serie "Information Society". Folge VII, Die Archive in der Informationsgesellschaft = Les archives dans la société de l'information
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-769957>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Archive in der Informationsgesellschaft

Erklärung des VSA für den Sommet mondial de la Société de l'Information

Arbido-Serie im Hinblick auf den UNO-Weltgipfel «Information Society» in Genf, Dezember 2003 – Folge VII

Archive sind Schlüsselinstitutionen jeder Informationsgesellschaft. Sie erfüllen wesentliche Gedächtnisfunktionen, denn Unterlagen (Akten) und Archivgut sind direkte und authentische Zeugnisse menschlicher Aktivitäten. Der Weltgipfel über die Informationsgesellschaft vom Dezember 2003 in Genf ist eine willkommene Gelegenheit, die Position der Archive in der Informationsgesellschaft zu präzisieren. Für den VSA sind folgende Prinzipien und Aufgaben von zentraler Bedeutung und müssen bei der Ausgestaltung der Gesellschaft der Zukunft berücksichtigt werden¹:

Die grundsätzliche Funktion von Archiven ist unabhängig vom Gesellschaftstyp

Unterlagen (Akten) und Archivgut sind einmalig. Sie ermöglichen den Nachweis individueller Rechte und Ansprüche, bilden die Basis für historische und kulturelle Orientierung und stellen eine Voraussetzung dafür dar, dass die Informationsgesellschaft auch tatsächlich eine informierte Gesellschaft sein wird. Sie sind unverzichtbar für die gute Regierungs- und Unternehmensführung (*Good Governance / Corporate Governance / Global Compact*²) und eine verantwortungsvolle Rechenschaftsfähigkeit.

Archive müssen auch in Zukunft die Authentizität, Integrität und Verfügbarkeit von

Unterlagen sicherstellen. Dies ist eine schwierige Aufgabe, wenn die Informationen volatil, die technischen Systeme instabil und raschen Veränderungen und Obsoleszenzen unterworfen sind.

Die Bestände öffentlicher Archive sind eine einzigartige Informationsquelle. Sie enthalten reichhaltiges Wissen und sind eine fruchtbare Basis für die Erarbeitung neuen Wissens. Dieser Schatz von *public domain Informationen* muss erhalten und laufend erweitert werden.

Ethische Grundausrichtung

Alle Aktivitäten zur Sicherung der Funktionen von Archiven erfolgen in Übereinstimmung mit der berufsethischen Grundausrichtung, wie sie im *Kodex ethischer Grundsätze für Archivarinnen und Archivare*³ formuliert ist. Das bedeutet namentlich, dass die Archive die Unversehrtheit des Archivguts unter den Bedingungen sich widersprechender Rechte und Ansprüche von früheren und künftigen Vorgesetzten, Eigentümerinnen und Eigentümern, Betroffenen und Benutzerinnen und Benutzern unparteilich, ohne Diskriminierung und fachgerecht wahrnehmen. Um dem Druck zur Manipulation oder Instrumentalisierung von Unterlagen und Archivgut entgegenzutreten zu können, brauchen öffentliche und private Archive eine institutionelle Autonomie.

Aus diesem Grund sind die Archive wesentliche Garanten des Rechts auf Information gemäss Art. 19 und 27 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, der UN-Millennium Declaration, der Europäischen Menschenrechtskonvention oder des UNESCO-Programms *Information for all*.

Das Archiv der Informationsgesellschaft: von den Prinzipien zur Aktion

Damit diese Ziele erreicht werden, müssen die Archive in die Lage versetzt werden, ...

... rechtzeitig Massnahmen zur langfristigen Sicherung von Informationen

einzuleiten und durchzusetzen, um so eine umfassende Überlieferung zu gewährleisten;

- ... ihre Bewertungsaufgabe ungehindert wahrnehmen zu können und ohne ökonomischen Druck oder inhaltliche Zensur eine kohärente und transparente Überlieferungsbildung sicherzustellen;
- ... angemessene Lösungen für neue technische Herausforderungen entwickeln und finanzieren zu können;
- ... über die notwendige technische Infrastruktur und das ausgebildete Personal zu verfügen;
- ... die Vernetzung unter den Archiven voranzutreiben, damit die nach Institutionen getrennten Überlieferungen im Interesse des Publikums überwunden werden;
- ... Archivgut für alle frei und unentgeltlich zur Verfügung zu stellen, dies gilt namentlich auch für behinderte Menschen. Der Zugang darf nicht durch Urheberrechts- und Copyright-Bestimmungen oder durch Gebühren und Abgaben erschwert werden, erfolgt aber unter Beachtung legitimer privater und öffentlicher Schutzinteressen;
- ... mit umfassenden Digitalisierungsprogrammen den *digital divide* zwischen digitalem und nichtdigitalem Archivgut zu überwinden und beides einheitlich, gleichzeitig und zu gleichen Bedingungen zugänglich zu machen.

Damit diese ethisch-emanzipativ motivierte Zielsetzung erreicht werden kann, müssen sowohl die Archive als auch die öffentlichen Verwaltungen sowie die privaten Unternehmungen und Organisationen Beiträge leisten. Beim Weltgipfel 2005 in Tunis soll eine Bilanz der Fortschritte gezogen und das weitere Vorgehen definiert werden.

Aktivitäten des VSA

Damit die Informationsgesellschaft nicht ohne Gedächtnis sein wird, haben die Archivarinnen und Archivare in der Schweiz mit der Erarbeitung von technischen und organisatorischen Lösungen für die digitale Archivierung und dem Aufbau einer gesamtschweizerischen Koordinationsstelle auf der Basis einer interkantonalen Verwaltungsvereinbarung begonnen⁴. Damit Archive als Schlüsselinstitutionen der Informationsgesellschaft weiterhin anerkannt bleiben, hat der VSA über die konkrete Problemlösungsarbeit hinaus sich auch an der Gipfelvorbereitung beteiligt durch Mitwirkung an der Plattform tripartite⁵ und der Schweizer Plattform zur Informationsgesellschaft⁶.

Vorstand VSA, Bern, 11. 9. 2003

¹ Vgl. die entsprechenden Erklärungen des Internationalen Archivrats (Erklärung von Beijing, China, 30. / 31. Mai 2002) und diejenige der Bibliothekarinnen und Bibliothekare (http://www.bbs.ch/dokumente/Dokumente/News-Dokumente/SMSI_declaration_BBS.pdf)

² Good Governance: www.worldbank.org/wbi/governance/ oder www.imf.org/external/pubs/ft/exrp/govern/govik-dex.htm Corporate Governance: Übersicht über die Situation in der Schweiz z.B. unter <http://www2.eycom.ch/corporate-governance/reference/pdfs/1/de.pdf>

Global Compact: UN-Initiative, vgl. <http://www.unglobalcompact.org/Portal/>

³ Kodex ethischer Grundsätze für Archivarinnen und Archivare, verabschiedet am Internationalen Archivkongress in Peking, 1996, herausgegeben in deutscher, französischer, italienischer und englischer Sprache u.a. vom VSA, St. Gallen 1999.

⁴ Gesamtschweizerische Strategie aus elektronischen Systemen, Basel 2002, vgl. www.staluzern.ch/vsa/ag_aea/strategie/d_strategie.pdf

⁵ «Auf Schweizer Ebene wurde das Comité directeur exécutif suisse als Führungs- und Steuerungsorgan auf nationaler Ebene gebildet. Es wird vom Direktor des Bundesamtes für Kommunikation präsiert. Die inhaltliche Position der Schweiz wird seit April 2003 im Rahmen einer Plattform tripartite erarbeitet. An dieser Plattform nehmen Vertreterinnen und Vertreter der Bundesämter, der Zivilgesellschaft, der Medien und der Wirtschaft teil» (5. Bericht der Koordinationsgruppe Informationsgesellschaft [KIG] an den Bundesrat Juni 2003, Bern 2003, S. 9)

⁶ www.comunica-ch.net/

Les archives dans la société de l'information

Déclaration de l'AAS pour le Sommet mondial de la Société de l'Information

Les Archives sont des institutions-clés de la société de l'information. Elles remplissent d'importantes fonctions de mémoire, car les documents et les fonds d'archives sont des témoins directs et authentiques des activités de l'homme. Le Sommet mondial de la Société de l'Information, qui se tiendra en décembre 2003 à Genève, est une bonne occasion pour préciser la position des Archives dans la société de l'information. Pour l'AAS les principes et tâches suivants sont très significatifs et doivent être pris en compte dans l'établissement de la société du futur¹:

La fonction fondamentale des Archives est indépendante du type de société

Les documents et les fonds d'archives sont uniques. Ils rendent possible la justification des droits et des intérêts individuels, constituent la base de l'orientation historique et culturelle et assurent les conditions pour que la société de l'information soit aussi une société informée. Ils sont indispensables à la conduite des affaires de l'Etat et des entreprises (*Bonne gouvernance / Gouvernance d'entreprise / Pacte mondial*²) et ils permettent de rendre des comptes de manière responsable.

Les Archives doivent aussi à l'avenir assurer l'authenticité, l'intégrité et la disponibilité des documents. C'est une tâche difficile quand l'information est volatile, les systèmes techniques instables et qu'ils sont

soumis à des changements rapides et à l'obsolescence.

Les fonds d'archives publiques sont une source unique d'information. Ils contiennent un savoir riche et sont une base fructueuse pour la création d'un nouveau savoir. Ces précieuses *informations du domaine public* doivent être préservées et développées.

L'orientation éthique

Toutes les activités concernant la sécurisation des fonctions d'archives sont en accord avec l'orientation d'éthique professionnelle, telle que décrite dans le *Code de déontologie des archivistes*³. Cela signifie plus particulièrement que les Archives prennent en charge, sans discrimination et de manière appropriée, l'intégrité des documents, à condition qu'elles prennent en considération les droits, parfois discordants, et les intérêts de leurs employeurs, des propriétaires, des personnes citées dans les documents et des usagers, passés, présents et futurs. Afin de combattre toute pression visant à manipuler ou instrumentaliser des documents et des fonds d'archive, il est nécessaire que les Archives publiques et privées soient dotées d'une autonomie institutionnelle.

Pour cette raison, les Archives sont des garantes essentielles du droit à l'information conformément aux art. 19 et 27 de la Déclaration universelle des droits de l'homme, de la Déclaration du Millénaire de l'ONU, de la Convention européenne des droits de l'homme ou du programme de l'UNESCO *Information pour tous*.

Les Archives de la société de l'information: des principes à l'action

Afin que ces buts soient atteints, les Archives doivent être en position de ...

- ❖ ... prendre à temps des mesures pour la sécurisation à long terme des informations et les appliquer, afin de garantir une transmission de grande envergure;

- ❖ ... effectuer leur tâche d'évaluation librement et assurer une constitution des fonds cohérente et transparente, sans pression économique et sans censure du contenu;
- ❖ ... développer et financer des solutions appropriées pour de nouveaux défis techniques;
- ❖ ... disposer d'une infrastructure technique nécessaire et de personnel qualifié;
- ❖ ... accroître le réseau archivistique, afin que, dans l'intérêt du public, la spécialisation des institutions soit dépassée;
- ❖ ... mettre à disposition tous les fonds d'archives de manière libre et illimitée, ce qui est aussi valable pour les personnes handicapées. L'accès ne doit pas être entravé par les lois sur les droits d'auteur et de copyright ou par le paiement de frais et de taxes, mais il n'est rendu possible qu'après la prise en considération des intérêts privés et publics prépondérants;
- ❖ ... franchir le fossé entre les archives numériques et non numériques avec des programmes de numérisation de grande envergure et les rendre accessibles de façon homogène, simultanée et aux mêmes conditions.

Afin d'atteindre ces buts éthico-émancipés, les Archives et les administrations publiques, ainsi que les entreprises privées et autres organisations, doivent apporter leur contribution. Lors du Sommet 2005 à Tunis un bilan des progrès sera établi et on définira la suite à donner.

Activités de l'AAS

Afin que la société de l'information ne devienne pas une société sans mémoire, les archivistes de Suisse ont commencé à chercher des solutions techniques et organisationnelles pour l'archivage électronique et à mettre sur pied un centre de coordination suisse sur la base d'une convention administrative intercantonale⁴. Pour que les Archives restent reconnues comme institutions-clés de la société de l'information, l'AAS s'est non seulement investie dans l'élaboration de solutions concrètes, mais elle a de plus participé à la préparation du Sommet, en intégrant la plate-forme tripartite⁵ et la plate-forme suisse de la Société de l'information⁶.

Le comité de l'AAS
Berne, le 11 septembre 2003

¹ Cf les explications correspondantes du Conseil international des Archives (Déclaration de Beijing, Chine, 30-31 mai 2002) et celles des bibliothécaires (www.bbs.ch/dokumente/Dokumente/News-Dokumente/SMSI_declaration_BBS.pdf)

² Bonne gouvernance: www.worldbank.org/wbi/governance/ ou www.imf.org/external/pubs/ft/exrp/govern/govindex.htm

Gouvernance d'entreprise: Aperçu de la situation suisse p.ex sur www2.eycom.ch/corporate-governance/reference/pdfs/1/de.pdf

Pacte mondial: Initiative de l'ONU, cf www.unglobalcompact.org/Portal/

³ Le Code de déontologie des archivistes, adopté au Congrès international des Archives à Pékin, 1996, disponible en allemand, français, italien et anglais entre autres, AAS, Saint-Gall, 1999.

⁴ Stratégie suisse des systèmes électroniques, Bâle 2002, www.staluzern.ch/vsa/ag_aea/strategie/d_strategie.pdf

⁵ «Au niveau suisse, on a créé le Comité directeur exécutif suisse en tant qu'organe de direction et de pilotage au niveau national. Il est présidé par le Directeur de l'Office fédéral de la communication. La position suisse est élaborée depuis avril 2003 dans le cadre de la plate-forme tripartite. Des représentant(e)s des offices fédéraux, de la société civile, des médias et de l'économie prennent part à cette plate-forme» (5^e rapport du Groupe de coordination Société de l'information (GCSI) au Conseil fédéral juin 2003, Bern 2003, p. 9)

⁶ www.comunica-ch.net/